

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **25.02.2010** ilm
Altenteilerhaus Otze, Am Speicher, 31303 Burgdorf

16.WP/OR Otze/015

Beginn öffentlicher Teil: 19:05 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21:04 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: Ortsbürgermeister

Hunze, Carl

stellv. Ortsbürgermeister

Zielonka, Holger Dr.

Ortsratsmitglied/er

Dralle, Karl-Heinz
Raguse, Monika
Scholze, Wilfried

Beratende/s Mitglied/er

Gärtner, Bodo

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Behncke, Martina
Kegel, Jan
Stabno, Martin
Trappmann, Hendrik

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Otze vom 19.11.2009
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
5. Mitteilungen des Bürgermeisters

6. Zuschuss Reit- und Fahrverein Otze
Vorlage: 2009 0678
7. Zuschuss für die Außengestaltung des Backhausplatzes
Vorlage: 2010 0694
8. Integriertes Stadtentwicklungskonzept und Innenstadtkonzept - Vorbereitung des Abschlussberichts - Bezugsvorlage: 2009 0551 - Vorbereitung der Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: 2010 0682
9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Ortbürgermeister Hunze begrüßte alle Anwesenden, besonders die Mitglieder der Verwaltung, und eröffnete die Einwohnerfragestunde.

Herr Meinecke bedankte sich bei der Verwaltung für die gute Säuberung des Bereiches „Weferlingser Weg zum Tunnel“.

Herr Meinecke teilte mit, dass der erste Gulli im Bereich „Heeg in den Bruchsweg“ nicht ablaufe.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Ortsbürgermeister Hunze eröffnete um 19.05 Uhr die Ortsratssitzung. Er stellte bei form- und fristgerechter Einladung die Beschlussfähigkeit des Orsrates fest.

Die vorliegende Tagesordnung wurde vom Ortsrat einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Otze vom 19.11.2009

Beschluss:

Das Protokoll der Ortsratssitzung vom 19.11.2009 wurde einstimmig genehmigt.

3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

K e i n e

4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

1. SPD- Fraktion

Ortsbürgermeister Hunze teilte mit, dass nach dem Austritt von Herrn Dr. Zielonka aus der SPD es in Otze bei einer von der SPD geführten Gruppe mit Herrn Karl-Heinz Dralle und dem jetzigen Parteilosen Dr. Holger Zielonka bleibe. Vorsitzender der Gruppe sei Herr Dralle und stellvertretender Ortsbürgermeister bleibe Herr Dr. Zielonka.

2. Schützenverein Ehlershausen

Ortsbürgermeister Hunze informierte die Ortsratsmitglieder, dass der Schützenverein Ehlershausen den Ortsrat am 27.03.2010 eingeladen habe. Auf Nachfrage bestand vereinzelt Interesse an einer Teilnahme.

3. Ortsratsmittel für Rentnerband

Ortsbürgermeister Hunze erklärte, dass die Rentnerband am Ende letzten Jahres zum Essen eingeladen worden sei. Dabei seien Kosten in Höhe von 69,96 € entstanden. Es müsse nun entschieden werden, ob dieser Betrag aus den Ortsratsmitteln beglichen werden könne. Dies wurde von den Mitgliedern des Ortsrates einstimmig genehmigt.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Beantwortung verschiedener Anfragen und Anregungen in der Sitzung des Ortsrates Otze am 19.11.2009:

1. **Ortsbürgermeister Hunze** hatte angemerkt, dass der Gullyeinlauf in Otze „Worthstraße/ Freiengericht“ ständig verstopft sei und einer dringenden Überprüfung bedürfe.

Herr Kegel erklärte, dass laut Auskunft des Bauhofes solche Verstopfungen des öfteren auf Grund von Laub vorlägen. In der Laubsaison werde der Gully bereits häufiger gereinigt. Die Ursache sei auch bei den Anwohnern zu finden, da diese das Laub in die Gosse fegten, denn technisch sei der Einlauf in Ordnung.

2. **Herr Buchholz** hatte darum gebeten, die Eiche am Bahnübergang Otze wegen der Sichtbehinderung freizuschneiden.

Herr Kegel teilte mit, dass entsprechende Schnitтарbeiten in der 50. Woche des Jahres durch städtische Gärtner ausgeführt worden seien.

3. **Herr Buchholz** hatte mitgeteilt, dass im Bereich „Baggerkuhle“ hohe Wellen im Straßenbelag entstanden seien.

Herr Kegel erläuterte, dass die Tiefbauabteilung im Frühjahr 2010 bei entsprechender Witterung und bei Wiederinbetriebnahme der Asphaltmischwerke diese Arbeiten erledigt werde.

4. **Frau Wolfgard** hatte den Hinweis gegeben, dass es einen mit Rasen zugewachsenen Pflasterbereich im Freiengericht in Richtung Celler Weg gebe.

Herr Kegel teilte mit, dass die Krautbeseitigung durch die städtischen Gärtner in der 50. Kalenderwoche erfolgt sei.

5. **Herr Scholze** hatte die im Celler Weg tief in die Straße hängenden Bäume angesprochen.

Herr Kegel teilte mit, dass eine Überprüfung der Lichtraumprofile und ein notwendiger Rückschnitt der Zweige in der 50. Kalenderwoche erfolgt sei.

6. **Herr Kegel** verlas einen Vermerk der Tiefbauabteilung, die Ersatzpflanzung von Bäumen in Otze betreffend. Danach seien für die in den letzten Jahren aus Verkehrssicherungsgründen gefälltten Bäumen in Otze angemessene Nachpflanzungen vorgesehen. Zur Ermittlung der Standorte sei ein Ortstermin mit Ortsbürgermeister Hunze am 19.02.2010 durchgeführt worden. Standorte in der „Worthstraße“, im „Röhnweg“ und im „Bruchsweg“ seien auf Vereinbarkeit mit Leitungen der Versorgungsträger überprüft worden. Es handele sich um ca. 5 Bäume. Auf dem Friedhof in Otze würden 4 Stück abgestorbene „Solitär Thuja“ gefällt. Eine entsprechende Nachpflanzung sei in Absprache mit Herrn Hunze nach Fertigstellung des Friedhofentwicklungskonzeptes geplant. Haushaltsmittel seien vorgesehen und stünden zur Verfügung.

7. **Ortsbürgermeister Hunze** und **Herr Dr. Zielonka** hatten ihre Bedenken hinsichtlich der Sicherheit auf dem Radweg von Burgdorf nach Otze geäußert. Der Bewuchs zwischen Straße und Radweg verhindere die Einsichtnahme und müsse zurückgeschnitten werden.

Herr Kegel teilte mit, dass das Freischneiden seit Ende letzten Jahres erledigt sei.

8. **Ortsbürgermeister Hunze** hatte mitgeteilt, dass die Gosse am Freiengericht zum Speicher bereits wieder abgesackt sei.

Herr Kegel erklärte, dass die Arbeiten beauftragt worden, jedoch witterungsbedingt noch nicht erfolgt seien.

9. **Ortsbürgermeister Hunze** hatte beklagt, dass im Spargelfeld, an der Stelle, an der die Eisenbahnschienen gelegen hätten, der Weg in Mitleidenschaft gezogen worden sei und ausgebessert werden müsse.

Herr Kegel teilte mit, dass dies nach Abschmelzen der Schneedecke überprüft und eventuell veranlasst werde.

10. **Herr Scholze** hatte auf abgesackte Bord- bzw. Kantsteine im Fußgängerbereich des „Heeges“ hingewiesen.

Herr Kegel erklärte, dass diese Arbeiten witterungsbedingt noch nicht erfolgt seien. Der Auftrag sei mündlich im Rahmen der Jahresunterhaltung bereits erteilt. Jedoch würden immer nur Teilbereiche saniert.

11. **Herr Kegel** teilte bezüglich des Verbindungsweges Spargelfeld im Auftrag der Tiefbauabteilung mit: Im Bereich der Baggerkuhle und der Rampe Richtung Otze befinden sich drei Bereiche mit Wurzelanhebungen im seitlichen Fahrbahnbelag. Diese Bereiche werden im Frühjahr 2010- bei entsprechender Witterung- saniert. Die verursachenden Wurzeln werden dabei beseitigt. Die Standsicherheit der nebenstehenden Bäume werde dadurch nicht beeinträchtigt.

12. **Bürgermeister Baxmann** erklärte, dass die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht beim Winterdienst versandten Schreiben an die Bürger keine Bußgelder nach sich ziehen.

Herr Dralle beklagte, dass derart hohe Schneeschichten entstanden seien, dass diese nicht mehr abgetragen werden konnten. Er frage sich, warum die Landwirte nicht informiert worden seien, um den Bauhof zu unterstützen.

Bürgermeister Baxmann erläuterte, dass die Anlieger letztlich die Verantwortung hätten. Die Schreiben seien nicht folgenreich gewesen.

Herr Dr. Zielonka meinte, dass nicht jeder Bürger jederzeit in der Lage sei, das Eis und den Schnee zu räumen. Teilweise habe auch der Winterdienst die von Anwohnern freigeräumten Bereiche wieder zugeschoben. Es sollte überlegt werden, die Straßenreinigungssatzung bezüglich des Winterdienstes zu überarbeiten. Auch müsse eine bessere Aufklärung der Anwohner stattfinden.

Frau Raguse hielt die Schreiben der Stadt bezüglich der Verkehrssicherungspflicht besonders im Fall eines Anwohners des Celler Weges für überzogen.

13. **Herr Dr. Zielonka** bat um Auskunft, weshalb beim Thema „Ausweitung der kostenfreien Schülerbeförderung auf Schüler der Sekundarstufe II“ nur bei Herrn Deneke- Jöhrens nachgefragt worden sei.

Bürgermeister Baxmann erklärte, dass dies der für Burgdorf zuständige Landtagsabgeordnete sei.

6. **Zuschuss Reit- und Fahrverein Otze** **Vorlage: 2009 0678**

Ortsbürgermeister Hunze erläuterte kurz die Beschlussvorlage. Die Gesamtkosten des Reit- und Fahrvereins Otze für die geplante Sanierung belaufen sich auf 38.290,00 €. Die Sportförderrichtlinien sehen eine Förderung von maximal 10 % der Gesamtkosten vor. Vom Ortsrat erbitte man sich daher einen Zuschuss in Höhe von 3.800,00 €.

Herr Dr. Zielonka erklärte, dass man der Beschlussvorlage so folgen könne.

Beschluss:

Der Ortsrat Otze empfahl dem Verwaltungsausschuss einstimmig, den nachstehenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, dem Reit- und Fahrverein Otze e.V. für die geplanten Maßnahmen einen Zuschuss in Höhe von 3.800,- €, jedoch maximal 10 % der Kosten zu gewähren.

**7. Zuschuss für die Außengestaltung des Backhausplatzes
Vorlage: 2010 0694**

Ortsbürgermeister Hunze erläuterte die vorliegende Beschlussvorlage. Er bat die Stadt Burgdorf für die Außengestaltung des Backhausplatzes (Am Speicher) um einen Zuschuss in Höhe von 10 % der Investitionssumme, dies wären in diesem Falle eigentlich 1.500,00 €. Er erhoffe aber einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 €.

Herr Dr. Zielonka sprach sich ebenfalls für eine Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € aus. Es sei ja auch im Interesse der Stadt, dass diese Maßnahme fertiggestellt werde. In diesem Fall sei eine Förderung in Höhe von 20 % der Investitionskosten zu vertreten.

Herr Dralle verwies auf die im Vordergrund stehende Sicherheit der Bürger. Daher sollte dem Antrag gefolgt werden.

Bürgermeister Baxmann erklärte, dass entsprechende Mittel erst im Haushaltsjahr 2011 bereitgestellt werden könnten.

Ortsbürgermeister Hunze erklärte, dass der Ortsrat nun über einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € abstimmen werde. Die Vorlage gehe danach noch durch weitere Ausschüsse.

Beschluss:

Der Ortsrat Otze empfahl dem Verwaltungsausschuss einstimmig, den nachstehend formulierten Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, dem Verein "Otzer Vereine und Verbände e.V." für die Außengestaltung des Backhausplatzes einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € zu gewähren.

Die Bezuschussung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Rat der Stadt Burgdorf die erforderlichen Mittel über den Haushalt 2011 zur Verfügung stellt.

8. **Integriertes Stadtentwicklungskonzept und Innenstadtkonzept - Vorbereitung des Abschlussberichts - Bezugsvorlage: 2009 0551 - Vorbereitung der Öffentlichkeitsbeteiligung**
Vorlage: 2010 0682

Herr Brinkmann von der Stadtplanungsabteilung erklärte kurz den Weg des Stadtentwicklungskonzeptes durch die einzelnen politischen Gremien bis hin zur Endabstimmung im Rat der Stadt Burgdorf.

Bei seiner folgenden Präsentation beschränkte er sich auf die die Ortschaft Otze betreffenden Themen. Zunächst stellte Herr Brinkmann einige Entwicklungsleitlinien vor. Dabei erläuterte er die Punkte Charakter und Beständigkeit, Lebenskultur und die Verflechtung von Stadt und Land.

Auch Otze, so führte Herr Brinkmann weiter aus, könne seinen Teil zur Erreichung des Zieles von 30.000 Einwohnern (plus) beitragen. In der Gesamtstadt seien 1.200 neue Wohneinheiten nötig, die durch die Schaffung von 85 Wohneinheiten Jahr für Jahr erreicht werden sollen.

Das Besondere in Otze seien die strukturelle Stärke des Dorfes, der Bahnanschluss und die Grundschule. Hier sei weiteres Entwicklungspotenzial vorhanden.

Ortsbürgermeister Hunze zeigte seine grundsätzliche Zustimmung zu den für Otzes Zukunft entscheidenden Punkten. Er wünsche sich aber, dass der Bau einer Sporthalle in das Konzept aufgenommen werde und dass als Wander- und Erholungsweg die Verbindung „Schillerslage – Hechtgraben – Otze – weiter Richtung Norden“ berücksichtigt werde.

Herr Dr. Zielonka lobte, dass hier mit einem verständlichen Konzept viel Vorarbeit geleistet worden sei, um die Entwicklung Otzes fortzuführen. Er hätte sich gewünscht, dass die innerörtlichen Wegeverbindungen stärker berücksichtigt worden wären. Weiter regte er an, realistische Standorte für eine Sporthalle in das Konzept aufzunehmen. Er befinde auch Ehlershausen (östlich der Bahn) als guten Standort dafür.

Herr Trappmann wies darauf hin, dass eine Wegeverbindung von Schillerslage nach Otze im Konzept bereits angesprochen werde. Ehlershausen als möglichen Standort für eine Sporthalle hielt er für unrealistisch, da der Besitzer des in Frage kommenden Grundstückes wohl andere Ziele habe.

Bürgermeister Baxmann bat zu bedenken, dass der Wunsch nach einer weiteren Sporthalle in Otze Begehrlichkeiten in anderen Ortschaften wecken werde. Er halte das Aufnehmen dieses Wunsches für eine Überfrachtung des ISEK. Außerdem gebe es außer in Heeßel immer die Verknüpfung einer Schule mit einer Sporthalle. Man würde also von städteplanerischen Grundsätzen abweichen.

Herr Dr. Zielonka fügte hinzu, dass dieser Wunsch nicht nur auf Otze ziele, sondern den gesamten Städtebereich Nord (Bereich der Lokalen Arbeitsgruppe Nord inkl. Weferlingsen, Ramlingen- Ehlershausen und Otze) berücksichtigen solle. Dieser Bereich sei auf diesem Gebiet unterversorgt. Man sollte auch hier eine Entwicklungsmöglichkeit einplanen.

Ortsbürgermeister Hunze stimmte Herrn Dr. Zielonkas Aussage zu. Die Kernstadt sei mit drei Hallen bereits gut versorgt.

Herr Dr. Zielonka schlug vor, sich nicht konkret auf einen Standort festzulegen.

Herr Trappmann befand ebenfalls, dass die Berücksichtigung einer Sporthalle für Otze einer Sonderbehandlung gegenüber anderen Ortsteilen gleichkäme. Man müsse hier erst die Bedarfe ermitteln.

Ortsbürgermeister Hunze erhoffte sich, zumindest ein Signal zu erhalten, wo mögliche Standorte sein könnten, um diese Gedanken dann in den dem ISEK nachfolgenden Prozess aufzunehmen.

Zusammenfassend diskutierten die Mitglieder des Ortsrates Otze die **Vorlage 2010/ 0682** insbesondere anhand der Stichpunkte:

- moderate Innen- und Außenentwicklung (Folie 140, **Anlage 2**): bauliche Ergänzung am nord- östlichen Ende des Bruchsweges (unbebaute Südseite des Weges) aufzunehmen,
- Suchräume für eine sportinfrastrukturelle Ausstattung im Nordbereich ins ISEK aufzunehmen (Standortvorschläge: - Otze, nördlich, Reitplatz/-halle; - Otze, im Bereich des S- Bahn- Haltepunktes; - Ehlershausen, ehemaliger Minigolfplatz)
- Netz der Freiräume: als Wander-/ Erholungsweg die Verbindung „Schillerslage- Hechtgraben- Otze und weiter Richtung Norden“ aufzunehmen (vgl. Folie 76, **Anlage 1**), Anmerkung: diese Verbindung ist auf Folie 76 bereits mit einem Pfeilsymbol gekennzeichnet; ggf. auch textlich berücksichtigen).

Dementsprechend formulierte **Frau Behncke** die Beschlussempfehlung zu 3. der Vorlage 2010/ 0682 ergänzend um. Darüber ließ **Ortsbürgermeister Hunze** sodann abstimmen.

Der Ortsrat sprach sich einstimmig dafür aus,

- die inhaltlichen Aussagen der anliegenden Präsentationsfolien hinsichtlich der künftigen stadträumlichen Entwicklung Otzes zur Basis für die endgültige Formulierung des Abschlussberichtes (Broschüre- Entwurf) zum integrierten Stadtentwicklungskonzept und zum Innenstadtkonzept zu machen

und

- eine bauliche Ergänzung auf der Südseite des nord- östlichen Endes des Bruchsweges prüfen zu lassen,
- eine Aussage bzw. einen Suchraum für eine sportinfrastrukturelle Ausstattung im Nordbereich in das ISEK aufzunehmen (Standortvorschläge: - Otze, nördlich, Reitplatz/-halle; - Otze, im Bereich des S- Bahn- Haltepunktes; - Ehlershausen, ehemaliger Minigolfplatz)

und

- in das Netz der Freiräume als Wander-/ Erholungsweg die Verbindung „Schillerslage- Hechtgraben- Otze und weiter Richtung Norden“ mit aufzunehmen.

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. **Herr Dr. Zielonka** bat um Einsichtnahme in den Gebietsänderungsvertrag „Ramlingen- Eherlshausen/ Otze“. Es gehe ihm um die Belange Otzes in Bezug auf die Gründung der Stadt Burgdorf.
2. **Frau Raguse** bat darum, die an den Straßenrändern gefälltten Bäume nachzupflanzen.
3. **Frau Raguse** fragte bezüglich der Vermarktung von Bauplätzen an, weshalb es in Otze nicht möglich sei, zwei Bauplätze zurückzubehalten, obwohl dies anderswo möglich sei.
4. **Frau Raguse** fragte nach, weshalb ein DRK- Antrag zwischen den Jahren auf einen Blutspendetermin in Otze abgelehnt worden sei. In anderen Gemeinden sei dies doch möglich.

Bürgermeister Baxmann sagte ihr zu, dies zu überprüfen.

5. **Frau Raguse** sprach an, dass im Standesamt Burgdorf einem Paar aus Schillerslage ein Trauungsterminwunsch an einem Samstag verwehrt worden sei mit der Begründung, dass dieser frühestens sechs Wochen vorher erfragt werden müsse. Bei einer späteren Nachfrage sei der Termin belegt gewesen und das Paar nach Burgwedel ausgewichen. Sie empfinde die Trauungsmöglichkeiten des Standesamtes als recht unflexibel.

Bürgermeister Baxmann wies die vorgetragene Kritik deutlich zurück und erklärte, dass die Arbeit des Standesbeamten immer wieder als ausgesprochen engagiert bezeichnet und gelobt werde. Er werde sich jedoch um die Aufklärung des Sachverhaltes bemühen.

6. **Frau Raguse** fragte nach der Vermietung der ehemaligen Lehrerwohnung in der Schule. Dort sei schließlich in neue Fenster investiert worden und die Heizung sei auch in Betrieb. Weiter sei zu prüfen, weshalb dort der Durchgang in die Schule offen stehe.

Herr Scholze fügte hinzu, dass dort die Brandschutztür weit offen stehe. Sie sei nun wohl geschlossen, aber dies dürfe so nicht sein.

Bürgermeister Baxmann sagte zu, dies mit dem Hausmeister und der Schulleitung zu klären.

7. **Ortsbürgermeister Hunze** wies darauf hin, dass am 13.03.2010 wieder die Aktion „Sauberes Dorf“ stattfinden werde.

Daraufhin beendete **Ortsbürgermeister Hunze** den offiziellen Teil der Sitzung des Orsrates Otze um 20.50 Uhr.

Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister Hunze eröffnete erneut die Einwohnerfragestunde nach der Tagesordnung.

1. **Herr Buchholz** erklärte bezüglich der im vorherigen TOP angesprochenen Brandschutztür, dass in den dortigen Räumen eine Feuerwehrrübung stattgefunden habe. Die Tür der Hausmeisterwohnung könne im Moment nicht geschlossen werden, werde aber als Fluchtweg genutzt. Die nur einseitige Öffnung der Tür ins Freie solle ebenfalls überprüft werden. Der Hausmeister sei bereits angesprochen worden.
2. Ein **Einwohner** fragte, wann der Ausbau des Kindergartens fortgeführt werde.

Ortsbürgermeister Hunze und **Herr Trappmann** versicherten, dass dies bei entsprechender Witterung geschehe, denn die Baugenehmigung sei bereits erteilt.

3. Ein **Einwohner** erkundigte sich, ob nach Abschluss der Bauarbeiten der Bahn auf der hinter der Schranke gelegenen freien Fläche Parkplätze errichtet werden könnten.

Ortsbürgermeister Hunze wies darauf hin, dass dies Bahngelände sei und dafür noch Gespräche nötig seien.

4. Ein **Einwohner** bat darum, alle abgeholzten Bäume nachzupflanzen. Weiter begrüße er die Bebauung „Am Bruchsweg“.

Er bat um Auskunft, ob bei der Bebauung des Grundstückes 30 am Bruchsweg die Baurichtlinien eingehalten worden seien.

Herr Trappmann konnte dies bestätigen.

Ortsbürgermeister Hunze beendete daraufhin die Einwohnerfragestunde und schloss die Sitzung des Ortsrates Otze um 21.04 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Protokollführer